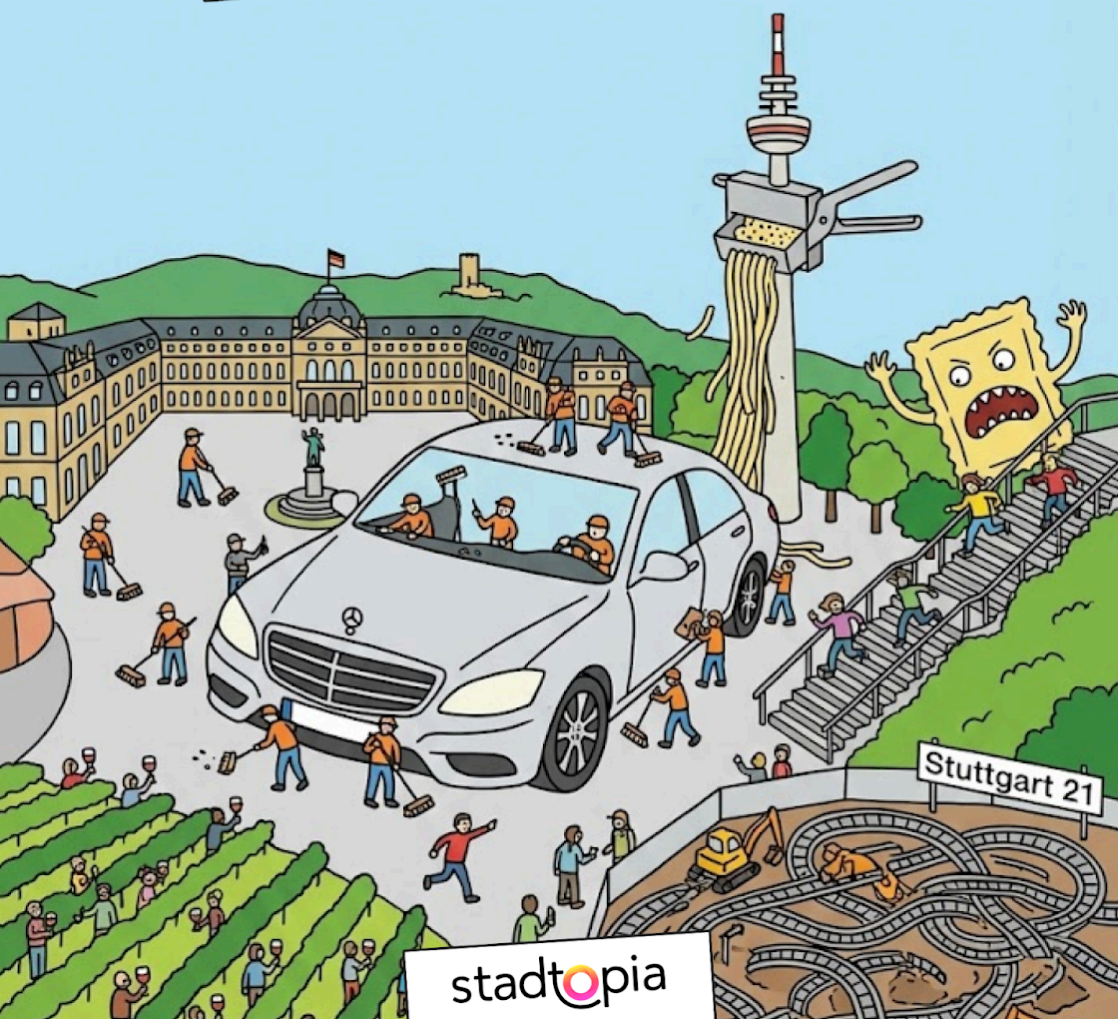


Der große

STUTTGART

BESSERWISSER

99 Fakten zwischen Halbwissen und Wahrheit, mit denen jede Diskussion eskaliert



© Stadtopia

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne die Zustimmung des Urheberrechtlich Inhabers unzulässig.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
mail@stadtopia.de

Du stehst am Schlossplatz und inhalierst die feine Mischung aus Feinstaub und dem Geruch von schwäbischem Frittenfett.

Optisch gewinnt dieser Talkessel vermutlich keinen Blumentopf, aber wenigstens ist das Pflaster hier ordentlich teuer.

Wer hier wohnt, hat sich entweder mit der schlechten Belüftung abgefunden oder besitzt schlicht genug Ersparnis für ein Haus am steilen Nordhang.

Spannend ist dabei, dass man für ein bisschen echte Frischluft erst mal hunderte Stufen in den Himmel steigen muss.

Die Leute hier nennen das Stäffele, was die ganze Quälerei sprachlich ein wenig verniedlicht. Wenn du oben ankommst und deine Lunge laut nach Sauerstoff jault, siehst du meistens nur einen Mercedes Stern, der sich arrogant über dem Bahnhofsturm im Kreis dreht.

Apropos Bahnhof: Die Erde unter deinen Füßen besteht mittlerweile fast nur noch aus Löchern und ziemlich diffusen Ankündigungen.

Man gräbt hier gefühlt schon so lange, bis man irgendwann auf der anderen Seite der Weltkugel wieder herauskommt.

In der Zwischenzeit üben wir uns in der heiligen Kehrwoche, denn wenn das Universum schon kollabiert, dann bitteschön mit einem perfekt gefegten Gehweg.

Das gibt den Bürgern hier ein stabiles Gefühl von Sicherheit, während oben das heilige Blech im ewigen Stau vor sich hin oxidiert.

Dieses Buch dient als dein scharfes Werkzeug für den nächsten Stammtisch oder das Gespräch mit dem Nachbarn, der seinen Besen etwas zu oft schwingt.

Es geht um Wissen, das eigentlich niemand wirklich zum Überleben braucht, das aber jede Unterhaltung sofort im Keim erstickt.

Du wirst Dinge über Maultaschen lernen, die dein Weltbild vermutlich ins Wanken bringen.

Am Ende bist du vielleicht der größte Grasdackel der Nachbarschaft, aber wenigstens einer mit beeindruckendem Detailwissen.

Setz dich also mit einem Viertel Trolinger in die Ecke und fang an zu lesen, bevor die nächste Reinigungspflicht ruft.

→ Der Kessel als Sauna

Stuttgart liegt in einem Talkessel, was im Sommer für eine Luftfeuchtigkeit wie im Amazonas sorgt. Deine Haare geben sofort auf und kräuseln sich völlig unkontrolliert.

Die umliegenden Hänge fangen jeden Windhauch ab, bevor er die Innenstadt erreicht. Deshalb schwitzen die Leute hier auch beim bloßen Stehen an der Ampel.

Wandere einfach hoch auf die Uhlandshöhe, wenn du mal wieder richtigen Sauerstoff brauchst. Dort oben weht tatsächlich ein laues Lüftchen über die Stadt hinweg.

→ Stäffele bis zum Umfallen

Über 400 Treppenanlagen durchziehen das Stadtgebiet und fordern deine Wadenmuskulatur massiv heraus. Früher dienten sie den Winzern als steiler Aufstieg zu ihren Weinbergen.

Heute nutzen vor allem ambitionierte Jogger diese Stäffele, um sich körperlich völlig zu verausgaben. Wer braucht schon ein Fitnessstudio, wenn er die Willy-Reichert-Staffel hochrennen kann?

Oben angekommen belohnt dich fast immer ein unvergleichlicher Panoramablick. Nimm dir trotzdem eine Wasserflasche mit, sonst kollabierst du womöglich auf halber Strecke.

→ Die Zacke für Faule

Die Zahnradbahn, von den Einheimischen liebevoll Zacke genannt, verbindet den Marienplatz mit Degerloch. Du überwindest dabei eine Steigung von bis zu 17,8 Prozent ganz ohne eigene Anstrengung.

Das Besondere ist der Vorstellwagen für Fahrräder auf der Talseite. Mountainbiker nutzen diesen Service exzessiv, um sich bequem den Berg hochschieben zu lassen.

Während der Fahrt genießt du einen Logenplatz mit Blick über den Kessel. Schau genau hin, wenn die Bahn an den herrschaftlichen Villen vorbeizieht.

→ Fernsehturm-Weltpremiere

Der Stuttgarter Fernsehturm war weltweit der erste seiner Art und besteht komplett aus Stahlbeton. Andere Städte kopierten das Design später schamlos, aber wir waren definitiv die Ersten.

Die Aussichtsplattform bietet dir einen Blick bis zur Alb und manchmal sogar bis zu den Alpen. Es schwankt dort oben bei starkem Wind ganz leicht, was zartbesaitete Gemüter nervös macht.

Ein Kaffee im Turmkorb gehört zum Pflichtprogramm für jeden Besucher. Reserviere aber vorher einen Tisch, sonst stehst du dir die Beine in den Bauch.

→ Der rotierende Stern

Auf dem Bahnhofsturm dreht sich ein riesiger Mercedes-Stern, der nachts hell über der Stadt leuchtet. Er wiegt stolze drei Tonnen und trotzt seit Jahrzehnten jedem Sturm.

Für viele Stuttgarter ist er der wichtigste Orientierungspunkt bei nächtlichen Streifzügen durch die City. Wenn der Stern sich dreht, ist in der Welt der Schwaben alles in bester Ordnung.

Er symbolisiert den Stolz der Autostadt und blickt herab auf die ewige Baustelle darunter. Ein Foto mit dem Stern im Hintergrund ist das ultimative Souvenir.